

Kurzmeldungen

Krebshäufung in Niederösterreich ...

... meldet der „Kurier“ aus Wien am 16.06.2008. Die Einwohner der Gemeinde Stetten im Bezirk Korneuburg machen für die Häufung der Krebsfälle die dort vorbeiführende 380-KV-Leitung verantwortlich und glauben nicht an eine zufällige Häufung. In den vergangenen Jahren waren 15 z. T. noch sehr junge Personen an Krebs gestorben, weitere 9 sind an Krebs erkrankt. Die Betreiber der Hochspannungsleitung sehen keine Gesundheitsgefahr, da die Grenzwerte eingehalten würden. Einen geplanten weiteren Ausbau der Hochspannungsleitung will eine Bürgerinitiative nun verhindern. Sie fordern, die Leitungen in die Erde zu verlegen.

Quelle:

www.kurier.at/nachrichten/niederosterreich/168387.php

Grüne plädieren für mobilfunkfreie Räume

In der Pressemitteilung (Nr. 0657) vom 17. Juni 2008 spricht sich die Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen für Räume ohne Mobilfunk-Strahlung aus. Der Anlass für diese Forderung ist die Vorstellung der Ergebnisse des Deutschen Mobilfunk-Forschungsprogramms des BfS. Sylvia Kotting-Uhl, umweltpolitische Sprecherin der Partei sagte: „Der Hochmut mancher Mobilfunk-Förderer gegenüber den Ängsten großer Teile der Bevölkerung ist nicht angebracht. Es wird nicht möglich sein, die Ungefährlichkeit der nicht-ionisierenden Strahlung letztgültig wissenschaftlich zu belegen und die Menschen so zu beruhigen.“ Eine weitere Steigerung der Strahlenbelastung solle unterbleiben und das Vorsorgeprinzip müsse erweitert werden: „Auch bei der Mobilfunkversorgung muss die Unverletzlichkeit der Wohnungen gelten. Die indoor-Versorgung muss auf Freiwilligkeit beruhen.“

Quelle:

www.gruene-bundestag.de

Die Venedig-Resolution

Am 06. Juni 2008 veröffentlichte die Internationale Kommission für Elektromagnetischen Sicherheit (ICEMS) eine neue Resolution nach der Benevento-Resolution vom 19. September 2006 (s. ElektromogReport 10/2006), in der u. a. unabhängige Forschung dringend angemahnt wurde. Anstoß zu der neuen Resolution ist die Behauptung der Mobilfunkindustrie, dass „es keinen glaubhaften wissenschaftlichen Beweis für ein Risiko geben soll.“ In der Venedig-Resolution wird erneut festgestellt, dass die Elektrosensibilität zunimmt und es Handlungsbedarf gibt. Nach den Ergebnissen der epidemiologischen und molekularen Untersuchungen gibt es nicht-thermischen Wirkungen auf Lebewesen, und daher seien die Grenzwerte der Organisationen, die die internationalen Standards setzen, und die der WHO unzureichend. Der Gebrauch von Handys und ähnlichen Geräten soll für Kinder und Jugendliche eingeschränkt werden.

Personen, die einen akademischen Titel und wissenschaftliche Veröffentlichungen vorzuweisen haben, können sich als Unterzeichner eintragen lassen. Für weitere Informationen kann man eine Mail senden an info@icems.eu.

Quelle:

www.icems.eu

Verbraucherzentrale NRW legt Bewertung der Selbstverpflichtung der Mobilfunkbetreiber vor

Im Mai 2008 hat die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen eine Veröffentlichung mit dem Titel „Jahresgutachten 2007 zur Umsetzung der Zusagen der Selbstverpflichtung

der Mobilfunkbetreiber“ herausgegeben. Die Untersuchung wurde im Auftrag der Mobilfunkbetreiber durchgeführt. Sie sollte die Umsetzung der Selbstverpflichtung vom 05.12.2001 der Mobilfunkbetreiber nach einigen Jahren überprüfen. Die Ergebnisse sind nicht sehr schmeichelhaft für die Auftraggeber. Auf 192 Seiten werden die einzelnen Punkte abgehandelt. Die Ziele sind nicht erreicht worden und die Umsetzung ist zum Teil stark verbesserungsbedürftig. Beispielsweise ist der Informations- und Kenntnisstand der Mitarbeiter „weiterhin nicht zufrieden stellend“, das Informationsmaterial hat stark abgenommen und ebenso die Qualität der Hotline.

Das Angebot an strahlungsarmen Handys ist entgegen den Ankündigungen der Selbstverpflichtung nicht ausgebaut worden, vielmehr haben die Geräte im Gegenteil höhere SAR-Werte als frühere Modelle.

Quelle:

www.vz-nrw.de/mediabig/55891A.pdf

Termin

Ärztfortbildung

Am Samstag, den **16. Juli 2008** findet eine **Ärztfortbildung** von 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr statt unter dem Titel **Mobilfunk und Gesundheit** – Pathologische Wirkungen elektromagnetischer Felder auf biologische Systeme. Stand der Forschung – Diagnose – Therapie – Vorsorge.

Vortragende: **Dr. Warnke**, Biologe von der Universität Saarbrücken, zum Thema Wirkungsmechanismen bei Stress durch Stickstoff- und Sauerstoffverbindungen; **Dr. Mutter**, Mediziner aus der klinischen Ambulanz Freiburg, zu Erfahrungen aus der klinischen Praxis der Umweltmedizin. **Dr. Schorpp**, Physiker aus Karlsruhe, zu den Auswirkungen der elektromagnetischen Felder auf die Natur und der Vortrag von **Dipl.-Ing. Gutbier**, Architekt aus Herrenberg, handelt von baubiologischer Messtechnik und Wohngesundheits. Die Veranstaltung ist von der Landesärztekammer Baden-Württemberg als ärztliche Fortbildung anerkannt.

Veranstalter: Qualitätszirkel Elektromagnetische Felder in Medizin, Diagnostik und Therapie; **Veranstaltungsort:** Waldhotel in **Stuttgart-Degerloch**, Guths-Muths-Weg 18, 70597 Stuttgart. **Kosten:** 75,- €, darin ist ein 3-Gänge-Menü enthalten.

Weitere Informationen: Dipl.-Ing. Gutbier Nagolder Str. 20, 71083 Herrenberg, Tel. 07032/2039-81, Fax -88

E-Mail: gutbier@ae-zg.de

Impressum – ElektromogReport im Strahlentelex

Erscheinungsweise: monatlich im Abonnement mit dem Strahlentelex **Verlag und Bezug:** Thomas Dersee, Strahlentelex, Waldstraße 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030/435 28 40, Fax: 030-64 32 91 67, www.elektromogreport.de, E-Mail: strahlentelex@t-online.de. **Jahresabo:** 68 Euro.

Redaktion:

Dipl.-Biol. Isabel Wilke (V. i. S. d. P.), KATALYSE-Institut für angewandte Umweltforschung e. V., Köln

Beiträge von Gastautoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: KATALYSE e.V., Abteilung Elektromog

Volksgartenstr. 34, 50677 Köln

☎ 0221/94 40 48-0, Fax 94 40 48-9, E-Mail: i.wilke@katalyse.de

www.katalyse.de, www.umweltjournal.de